

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten
Unterrichtsbriefe nach der

Methode Toussaint-Langenscheidt

liegen jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleichmässig mit
der neuen Orthographie versehen für die folgenden Sprachen vor:

Englisch*	Niederländisch	Schwedisch
Französisch*	Rumänisch	Spanisch*
Italienisch*	Russisch*	Ungarisch

In Vorbereitung: Polnisch, Portugiesisch, Altgriechisch, Lateinisch. Zu den mit * versehenen Sprachen sind Grammophonplatten erhältlich. Die Methode Toussaint-Langenscheidt ist die einzige Methode, der Hilfsmittel (Wörterbücher etc.) mit derselben Aussprachebezeichnung zur Verfügung stehen.

Preis jeder Sprache: 27 M. ord., 18 M. netto bar. 13 komplette Werke (auch gemischt) 216 M. bar

[135] 30. April 1911. Ich bezog von Ihnen seinerzeit „Französische Unterrichtsbriefe“ nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Zu meiner grössten Freude kann ich Ihnen heute mitteilen, dass sich dieselben vorzüglich bewährt haben. Die Methode ist grossartig und sind die Briefe anziehend geschrieben und wirkten bei mir bisher nicht ermüdend. Einer meiner Kollegen hat sich auf meine Veranlassung hin Ihre englischen Unterrichtsbriefe angeschafft. Er hat nach demselben sein Examen für den hamburgischen Verwaltungsdienst bestanden. Ich werde Ihre vorzüglichen Unterrichtsbriefe bei jeder Gelegenheit gern weiter empfehlen.
Joseph R., in Hamburg.

[136] 1. Mai 1911. Die Methode ist vorzüglich, die Ausspracheangabe ist vorzüglich, ja wohl unübertrefflich. Die Aneignung des Stoffes geschieht auf leichtfassliche, anziehende, unterhaltende Art und Weise; auch will ich behaupten, dass das Studium nach Ihrer Anweisung im allgemeinen die Tatkraft erhöht. Ihrer grossartigen Aussprachebezeichnung einerseits und dem ganzen Inhalte des Werkes andererseits verdanke ich es, dass ich befähigt wurde, das bedeutendste englische Stenographiesystem nach englischem Texte zu erlernen und wie mir die Begutachtung meiner Schrift aus London sagt, besitze ich eine gute Kenntnis der Pitmanschen Stenographie. — Ihr Werk verdient daher, der Allgemeinheit und insbesondere dem jungen Kaufmann als unstrittbar das beste empfohlen zu werden. Was mich betrifft, werde ich es immer als meine Pflicht erachten, Ihre Methode bei jeder Gelegenheit zu empfehlen und hervorzuheben. An dieser Stelle sei auch bester Dank gesagt für alle angenehmen Stunden, die mir durch Erlernung des Englischen nach der „Original-Unterrichtsmethode Toussaint-Langenscheidt“ bereitet wurden.
Hans T., Karlsbad.

[137] 3. Mai 1911. Es wird Sie vielleicht interessieren, zu hören, dass die Zahl derer, die sich mit Hilfe Ihrer Unterrichtsbriefe die englische Sprache angeeignet haben, wieder um einen gewachsen ist. Schon vor 1½ Jahren hatte ich zum ersten Male mit dem Studium begonnen, aber schon nach Beendigung des 2. oder 3. Briefes, durch allerlei Umstände gezwungen, das Lernen wieder eingestellt. Seit ich aber auf dem Lande eine Anstellung als Lehrer habe, habe ich das Studium zum zweiten Male angefangen, habe es mit eifrigem Fleisse durchgeführt und bin so mit dem heutigen Tage am Ziele meiner Arbeit angelangt. Ich muss gestehen, dass mir das Lernen hier in meiner Dorf-Einsamkeit Freude und Genuss bereitet hat, zumal ich merkte, wie die Arbeit flüssig vonstatten ging. Ich hatte vom Gymnasium in Hannover her gute Vorkenntnisse in Latein und Französisch, und die konnte ich natürlich vortrefflich verwerten. Auf diese Weise hat das Studium bei mir auch nicht die Zeit erfordert, die unter gewöhnlichen Umständen nach Ihrer Meinung erforderlich ist. Ich habe Anfang Januar mit dem Studium begonnen und es jetzt zum Abschlusse gebracht. Wenn ich nun alle Sonnabende und Sonntage, an denen ich nie habe arbeiten können, weil ich an diesen Tagen immer in Hannover bin, in Abzug bringe, so hat die ganze Arbeit also annähernd 100 Tage erfordert.
M. H., Lehrer in J.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg, Bahnstrasse 29/30.